

## Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 26.07.12

**Anwesend:** Alle Stadträte außer Herr Biersack, Frau Behler, Herr Euringer, Zahlreiche Zuschauer, darunter Ulrike, Sara, Esther Kochen, Wolfgang Ochs, avid Ward, Daniel Klotz, Walter und Monika Posmik, Fritz Furchtsam, Herr Wundrak

**Sitzungsleitung:** Frau Gabor

**Beginn:** 19.32 Uhr

### Öffentliche Sitzung:

Herr Adolf beantragt, TOP N9 in die öffentliche Sitzung zu verschieben. Frau Gabor lehnt dies ab und schickt die Besucher nach draußen, um den Punkt zu diskutieren. Der Punkt bleibt nichtöffentlich.

### TOP 1: Bürgerfragestunde

Ulrike ergreift für die Initiative Lebendige Ortsmitte das Wort und gibt das Umfrageergebnis herum. Der Tagesordnungspunkt 6 wird abgesetzt und wird erst nach der Sommerpause behandelt.

### TOP 2: Bebauungsplan Nr. 168 "Naturerbeflächen Mallertshofer Holz"; Beschluss zum weiteren Vorgehen und Verfahren

Es gibt einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss des Planungsausschusses. Herr Zettl erläutert kurz das Projekt. Götz kritisiert den Ausgleich in einer anderen Gemeinde und fragt nach dem geplanten Abtrag des Oberbodens, der über 10 ha geplant ist. Das belastete Material soll nach Herrn Zettl den bestehenden Lärmschutzwall nördlich des Garchinger Sees verstärken.

Frau Wundrak lehnt den Ausgleich der Baumaßnahme in Maisach für die Grünen ab. Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

### TOP 3: Feststellung des Stadtrats über den Austritt von Herrn Walter Kratzl aus der Fraktion der Unabhängigen Garchinger einschließlich der daraus resultierenden Rechtsfolgen

Frau Gabor stellt fest, dass Herr Kratzl sich der Fraktion der Grünen angeschlossen hat. Herr Kratzl begründet seinen Wechsel, auch mit seinem Abstimmungsverhalten.

Ich frage, warum Herr Hütter nicht berücksichtigt wird. Herr Riedl gibt an, es gäbe ein Verfassungsgerichtsurteil, dass nur Fraktionen zulässt.

Herr Kraft lost die Unabhängigen Garchinger als Mitglied des Planungsausschusses aus. Die Grünen erhalten dadurch den Sitz im HFA und Werkausschuss.

### TOP 4: Betriebliches Mobilitätsmanagement in der Stadt Garching - Ergebnisse der Unternehmens- und Studentenbefragung

Herr Marquart stellt Herrn Kipp vom team red Deutschland GmbH vor, der die Befragung erläutert. Es gab eine große Resonanz, insgesamt 2500 Studenten. Fahrgemeinschaften spielen kaum eine Rolle. Autos werden hauptsächlich von Arbeitnehmern in Garching verwendet, während die Studenten häufiger Bus und Bahn benutzen.

Studenten wechseln zum Auto, wenn dies verfügbar ist.

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

### TOP 5: Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Hochbrück - Vorstellung Vorentwurf mit Kostenschätzung, Freigabe zur weiteren Bearbeitung

Architekt Josef Weber stellt die Planung vor. Herr Grünwald fragt nach der Dichtigkeit des Flachdaches, die nach Herrn Weber gegeben ist. Herr Hütter fragt nach einem größeren Werkstattraum. Herr Weber gibt an, dass die neue Feuerwehr-DIN erfüllt ist. Herr Kratzl fragt, ob die Urheberrechte des Architekten irgendwelchen Umbauten durch die Feuerwehr entgegenstehen. Herr Weber sagt zu, dass man mit ihm reden kann. Frau Wundrak kritisiert das Flachdach und schlägt einen Kostendeckel vor, so dass der Architekt einen Bonus bekommt, wenn er unterschrieben wird. Auf dem Dach befindet sich schon eine Solaranlage. Herr Weber betont, dass das Interesse daran besteht, die Kosten gering zu halten. Dietmar fragt nach dem Schulungsraum, der nach Herrn Zettl im Nebenzimmer der Gaststätte eingerichtet werden soll. Herr Baierl fragt, ob der Raum nicht doch zeitweise von der Wirtschaft genutzt werden könnte. Herr Grünwald haut in die gleiche Kerbe. Herr Kraft meint auch, dass sich der Wirt mit der Feuerwehr arrangieren könnte. Rudi begrüßt die Planung, weist aber darauf hin, dass es ein Kompromiss ist. Die Feuerwehr will den Nebenraum nicht dem Wirt wegnehmen, aber die gemeinsame Nutzung hat sich nicht bewährt.

Herr Grünwald beantragt, den letzten Satz der Beschlussvorlage vorerst wegzulassen. Ohne diesen Satz wird der Beschlussvorlage einstimmig zugestimmt.

**TOP 6: Sortimentsliste für den Innenstadtbereich**  
abgesetzt.

**TOP 7: Erhöhung des Baukostenzuschusses an die Evangelische Kirchengemeinde zum Neubau des Kindergartens "Flohkiste"**

Frau Wundrak kritisiert die Preissteigerung und bemängelt die fehlende Kostendeckelung. Beim Kindergarten wurde nach Herrn Zettl die Grundleitung vergessen. Allgemein werden oft Kostenschätzungen benutzt, die zwei oder drei Jahre alt sind.  
Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 8: Neubau einer 4-zügigen Kinderkrippe: Standortentscheidung und Projektgenehmigung**

Frau Gabor weist auf die vorhergehende Fraktionsvorsitzendenbesprechung hin, zu der nur Herr Biersack und Herr Hütter erschienen seien. Ich weise darauf hin, dass ich keine Einladung erhalten habe, was sich Frau Gabor nicht vorstellen kann.

Ich frage nach den Gründen für die Ablehnung des Standortes südlich des evangelischen Kindergartens, den ir und auch Herr Kraft für geeigneter halten. Herr Zettl meint, dass die Entzerrung des Verkehrs und der Schlafzeiten wichtig ist. Frau Wundrak erwähnt den Brief der Agenda 21. Herr Zettl schlägt einen Anschluss an die Fernwärme vor. Alles andere ist Luxus, den die Stadt finanzieren muss. Frau Gabor weist auf die ungeeigneten Angebote hin.

Ich erläutere, dass wir von der SPD für den Standort 6 südlich des evangelischen Kindergartens sind.  
Der Beschlussvorlage wird gegen unsere Stimmen und die der BfG zugestimmt.

**TOP 9: Bebauungsplanverfahren Nr. 159 "Energieerzeugungsanlagen Hochbrück, Freiflächen-Photovoltaikanlage" Beschluss zur rechtlichen Würdigung der i. R. des Auslegungsverfahrens nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen und Freigabe für das Verfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB**

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 10: 48. Flächennutzungsplanänderung "Sondergebiet Energieerzeugungsanlagen Freiflächen-Photovoltaikanlage" (Bereich Bebauungsplan Nr. 159) Beschluss zur rechtlichen Würdigung der i. R. des Auslegungsverfahrens nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen und Freigabe für das Verfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB**

Ich weise darauf hin, dass wir einen neuen Flächennutzungsplan wünschen. Herr Zettl begründet die Verzögerung mit den Naturerbeflächen und will die Ideen der Kommunikationszone einfließen lassen und deshalb das Verfahren Anfang 2013 neu starten.

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 11: Business - Plan der Energie-Wende-Garching GmbH & Co. KG**

Herr Adolf bemängelt, dass wir uns allein auf die EOn verlassen. Er fragt, wie die Stadt die Defizite bezahlen soll. Ich begrüße, dass eine tragfähige Planung eine zukunftssträchtige Energiepolitik für die Stadt erlaubt. Herr Fröhler erinnert daran, dass die EWG vor der Pleite stand und nun völlig neu ausgerichtet wird, auf die Biomasse wird nun verzichtet. Die Zuheizung erfolgt nun mit Gas. Deshalb sei Garching nicht mehr regenerativ versorgt. Frau Gabor will über diese Fragen nicht diskutieren, sondern nur über den Businessplan. Ich weise darauf hin, dass die Zuheizung in der Spitzenlast erfolgt und nicht deswegen, weil die Wärme nicht für alle reicht.

Der Beschlussvorlage wird gegen die Stimmen der Grünen (3), der BfG (2) und Herrn Fröhlers zugestimmt.

**TOP 12: Frist zur Behandlung in BPU 10.07.2012 zu kurz.Bauantrag von Herrn Walter Posmik auf Erweiterung und Umbau eines Wohnhauses in ein Betriebsgebäude, Neubau eines Kleintierstalles, eines Maschinengebäudes und einer WC-Anlage, Errichtung von 3 Stellplätzen auf dem Grundstück, Fl.Nr. 1675/2, Ingolstädter Landstraße 44, Gem. Garching.**

Frau Knott erläutert das Vorhaben. Frau Gabor meint, dass dort der günstigste Platz für solch eine Einrichtung ist. Herr Adolf wundert sich, wieso solch eine Vorlage zusammengeschustert werden kann. Es gibt einen Bebauungsplan, der beachtet werden muss. Eine Befreiung ist nur möglich, wenn die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, was hier aber der Fall ist.

Herr Baierl schließt sich den grundsätzlichen Bedenken an, weil das Projekt dem bestehenden Bebauungsplan widerspricht. Herr Kraft meint, dass der Antragsteller hätte wissen müssen, dass es einen Bauantrag benötigt hätte. Rudi erinnert daran, dass der Bebauungsplan gegen die Autoverwertung Rottegger aufgestellt wurde. Er möchte eine positive Planung an der B13. Ich erinnere an die bestehende Bebauung und schlage eine umfassende Planung vor. Herr Hütter begrüßt das Projekt an sich und setzt sich für den Mittelstand ein. Herr Riedl möchte den Bebauungsplan erst ändern und sich nicht über bestehende Rechte hinwegsetzen. Herr Scholz hält den Bebauungsplan nur für formal.

Götz will den Aufstellungsbeschluss gleich fassen. Herr Zettl meint, dass ein Aufstellungsbeschluss nicht so einfach zu fassen wäre. Rudi fragt, ob er persönlich beteiligt ist, was Frau Gabor verneint. Der Befreiung wird gegen die Stimmen von Sylvia, Götz, Herrn Adolf, Frau Wundrak, Herrn Kraft und den Unabhängigen zugestimmt.

**TOP 13: Formlose Voranfrage von Herrn Markus Berg zum Ausbau des Dachgeschosses in einem Reihemittelhaus auf dem Grundstück Erdinger Platz 11, Gem. Garching.**

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 14: Antrag der Fraktion Bürger für Garching; Sicherheit am Garchinger See**

Der Antrag wird einstimmig an den HFA verwiesen.

**TOP 15: Bebauungsplan Nr. 170 "Gewerbegebiet östlich der B13" und 49. Flächennutzungsplan-Änderung; Aufstellungsbeschlüsse**

Es wurde am 03.05.12 im Planungsausschuss eine befristete Nutzung beschlossen, aber diese wurde vom Landratsamt nicht genehmigt. Aus diesem Grund soll der Aufstellungsbeschluss gefasst werden.

Götz wünscht sich einen Grundsatzbeschluss. Herr Zettl antwortet, dass die Zwischennutzung im Stadtrat bereits beschlossen wurde.

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 16: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind**

keine

**TOP 17: Mitteilungen aus der Verwaltung**

In der Münchner Straße wird ab Ende September die Trinkwasserleitung erneuert und die B11 wohl halbseitig gesperrt.

**TOP 18: Sonstiges; Anträge und Anfragen**

Herr Hütter bittet, das Kriegerdenkmal zu renovieren.

Herr Adolf fragt, wann der Park am Überreiterweg begonnen wird. Dann fragt er nach dem Weg zum Kinderhaus.

Herr Kratzl fragt nach der Überprüfung der Elektrogeräte beim Straßenfest. Frau Gabor verweist auf ein Arbeitsgespräch im September. Es geht weiter um die Beleuchtung des Weges zur Turnhalle. Er fragt weiter nach der Aufstellung neuer Container, die nach Herrn Janich wegen des Bedarfs von Hortplätzen erfolgen soll.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22.04 Uhr.

Für das Protokoll:

*Joachim Krause*